

Z

Soeben erschien:

# Die Winterschlacht in der Champagne

von

## Oskar, Prinz von Preußen

Oberstleutnant, zugeteilt dem Oberkommando der 3. Armee.

Preis 40 Pfg. ord.,

28 Pfg. no., 24 Pfg. bar u. 7/6 Freiepl. Bei Massensubskriptionen 30 Pfg. ord., 22 Pfg. bar.

Von Anfang Dezember bis Mitte März wurde in der Champagne fast ununterbrochen gekämpft. Unter großen Verlusten scheiterten die französischen Durchbruchversuche. Nur kurze Nachrichten über dieses Ringen gelangten in die Öffentlichkeit. So mag es gekommen sein, daß das stille Heldentum der Champagnekämpfer in der Heimat nicht voll gewürdigt wurde. Hier gilt es eine Dankeschuld abzutragen. Prinz Oskar von Preußen, unser Kaisersohn, hat sich dieser Aufgabe unterzogen. Dem Oberkommando der 3. Armee zugeteilt, erlebte er aus nächster Nähe die Kämpfe, die in der „Winterschlacht“ vom 16. Februar bis 18. März ihren Höhepunkt erreichten. Lebensvoll und lebenswahr schildert der Prinz die bewundernswerten Leistungen der rheinischen, schlesischen, sächsischen und der Garderegimenter, die alle in dem „Hexenkessel“ der Champagne ihr Bestes hergaben. Deutsche Disziplin errang hier den Sieg über den Elan überlegener französischer Kräfte. Zwar ruhen auf jenen Gefilden Tapfere aus fast allen Gauen Norddeutschlands, — Rheinlands Söhne haben jedoch die Hauptlast des Kampfes getragen, der Prinz hat daher bestimmt, daß der

Reinertrag des Buches zum Besten der Witwen und Waisen der in den  
Champagnekämpfen gefallenen Söhne der Rheinprovinz verwendet wird.

+++ Ein Volksbuch I. Ranges! +++

Gerhard Stalling Verlag, Oldenburg i. Gr.